

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87 (1969)**

Heft 22: **Pro Aqua 69: internat. Fachmesse Wasser - Luft - Müll, Basel, 29.5. bis 4.6.1969**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† **Charles Morel**, dipl. El.-Ing., SIA, GEP, von Marnand VD, geboren am 10. Juni 1903, ETH 1922 bis 1926, während 23 Jahren im Dienste des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke, ist am 14. Mai 1969 von seinem Leiden erlöst worden.

† **Albert Stamm**, El.-Ing. SIA, geboren 1899, a. Oberingenieur in Firma Hasler AG, Bern, ist am 24. April 1969 gestorben.

† **Walter Vogel**, Masch.-Ing., SIA, GEP, von Zürich, geboren am 31. Juli 1897, namentlich bekannt als verantwortlicher Redaktor der «Industriellen Organisation», ist am 16. Mai 1969 gestorben.

† **Rudolf Weber**, El.-Ing. SIA, geboren 1889, a. Sektionschef der SBB, ist gestorben.

Wettbewerbe

Hallenfreibad in Kilchberg. Die Gemeinde eröffnet einen Projektwettbewerb für Architekten, die Bürger der Gemeinde Kilchberg oder seit 1. Januar 1969 dort niedergelassen sind, sowie für fünf eingeladene auswärtige Architekten für ein Hallenbad, das später zu einem Hallenfreibad erweitert werden kann. Den Teilnehmern ist der Beizug eines Garten- und Landschaftsgestalters freigestellt. Architekten im Preisgericht: Dr. R. Steiger, Fritz Schwarz, P. R. Kollbrunner, alle in Zürich, Hans-Rudolf Burg-herr, Lenzburg. Ersatzfachrichter: Edwin Bosshardt, Winterthur. Preissumme 30 000 Fr., Ankäufe 5000 Fr. Für die Projektierung (Flächenausscheidung) im Rahmen des gesamten Hochweidareals (vgl. Wettbewerbsausschreibung «Alterssiedlung Hochweid») wurden zwei Vorprojekte (Expertisen) ausgearbeitet, die bis 13. Juni auf der Bauverwaltung eingesehen werden können (Vor anmeldung erwünscht). Aus dem Raumprogramm: *Etappe A* (Hallenbad) Schwimmhalle mit Becken 11 × 25 m, (eventuell 13,5 × 25 m), Nichtschwimmerbucht, Sprungbucht, Planschbecken, Spiel- und Gymnastikraum, Theoriezimmer, Sauna; Zuschauerrampe usw., Restaurant, Bar, Kiosk u. a.; Eingangshalle, Dienstraumgruppe, Betriebsgruppe, Garderoben und Wärmeraum; zwei Wohnungen, Anlagen im Freien, Parkplätze. *Etappe B* (Freibad zum Teil in räumlicher Kombination mit Hallenbad: Zugang und Kasse, Diensträume, Betriebsräume, Umkleideräume, zwei Becken für Schwimmer und Nichtschwimmer, Sprungbucht, Planschbecken, Anlagen.

Anforderungen: Situation, Flächennutzungsplan, Verkehrs- und Erläuterungsplan 1:500; Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, eventuell zusätzlicher Erläuterungsbericht. Termine für Fragenbeantwortung 13. Juni, Projekte (mit Modell) 29. September. Bezug der Unterlagen bis zum 29. August beim Bauamt Kilchberg gegen Depot von 100 Fr.

Alterssiedlung in Kilchberg. Die Stiftung Altersheim Kilchberg eröffnet einen Projektwettbewerb für die Alterssiedlung «Hochweid». Teilnahmeberechtigt: Architekten, die seit dem 1. Januar 1969 in der Gemeinde wohnhaft oder Bürger von Kilchberg sind, ferner vier eingeladene auswärtige Architekten. Fachpreisrichter: E. Bosshardt, Winterthur, O. Bitterli, E. Schindler, beide in Zürich, und als Ersatzfachrichter R. Landolt, Zürich. Für fünf bis sechs Preise stehen 20 000 Fr. zur Verfügung, für Ankäufe 4000 Fr. Aus dem Raumprogramm: Landfläche 8500 m² mit Mehrzweckraum (öffentlicher Schutzraum für 1000 Personen). Gewünschte Wohneinheiten (im Minimum): zwölf Wohnungen zu zwei Zimmern (je rund 40 m²), 40 zu einem Zimmer (je rund 31 m²). Zentrale Räume (125 m²), Spiel- und Lesezimmer, betriebliche Anlagen, Luftschutz, Garagen, zwei Wohnungen u. a., Gartengestaltung. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, je eine Ein- bzw. Zweizimmerwohnung 1:50, kubische Berechnung, Erläuterungen. Termine: Für Fragestellung 14. Juni; Abgabe der Entwürfe und Modelle 29. September. Bezug der Unterlagen bis zum 29. August beim Bauamt Kilchberg gegen Depot von 50 Fr.

Primarschulhaus in Thalwil. Die Gemeinde schreibt einen öffentlichen Projektwettbewerb aus für ein Primarschulhaus im Sonnenberg. Teilnahmeberechtigt sind die Architekten, welche in der Gemeinde Thalwil seit mindestens 1. Januar 1969 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben, oder das Bürgerrecht besitzen. Zudem werden 13 auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: Roland Gross, Jakob Zweifel, Ernst

Kuster; Ersatzfachrichter: Hans Pfister, alle in Zürich. Für sechs Preise stehen 26 000 Fr. und für Ankäufe 4000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: 14 Schulzimmer, 3 Arbeitsschulzimmer, Räume für den Lehrbetrieb, Kartonage, Singsaal, Sitzungszimmer, Sekretariat; Grossturnhalle samt allen Nebenräumen und Anlagen; Fünzimmerwohnung, Luftschutz. Ferner Truppenunterkünfte, Zivilschutzbauten und andere schulfremde Räumlichkeiten. Anlagen im Freien für Turnbetrieb und Parkierung. Ferner ist eine Erweiterung (sechs Klassenzimmer) vorzusehen. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Termine für Fragenbeantwortung 20. Juni, Entwürfe 3. November, Modelle 17. November. Unterlagenbezug auf dem Gemeindebauamt Thalwil (täglich 8 bis 11 h).

Gemeindehaus und Zentrumsplanung in Effretikon. Der Gemeinderat von Illnau eröffnet einen Projektwettbewerb für das neue Gemeindehaus und Richtlinien für die Gestaltung des künftigen Zentrums in Effretikon (des Ideenvorschlags). Teilnahmeberechtigt: Fachleute, die seit dem 1. Januar 1969 in den Bezirken Pfäffikon, Hinwil, Uster, Bülach oder Winterthur wohnhaft oder geschäftlich niedergelassen, oder in Illnau verbürgert sind. Architekten im Preisgericht: R. Steiner, Winterthur, W. Niehus, W. Stücheli und M. Ziegler, alle in Zürich; Ersatzfachrichter: R. Schoch, Zürich. Preissumme für 7 bis 10 Entwürfe 40 000 Fr.; Ankäufe 5000 Fr. Aus dem Raumprogramm: Für das *Gemeindehaus* sind zu projektieren Amträume, Büros Gemeindeverwaltung, Sitzungsräume, Aufenthalts- und Warteräume, Arbeitsräume (Büromaschinen usw.), Archivräume, Polizeiposten sowie Nebenräume in der ersten Etappe rund 1000 m², in der zweiten Etappe rund 250 m². Ferner: vier Wohnungen, Luftschutz, Kommandoposten, Garagen, Betriebsanlagen rund 950 m² (erste Etappe); in der zweiten Etappe zudem: Gemeinderatssaal mit Kommissionszimmer, Büros, Bibliothek, Nebenräumen (rund 550 m²). Die *Zentrumsüberbauung* soll umfassen: Saalbau mit Restaurant (Gemeinde-saal, Foyer (Saalerweiterung), Garderoben, Bühnenräume und Restaurationsräume, Wirtswohnung, Personalzimmer u. a. (rund 2000 m²). Altersheim mit 70 bis 80 Einzelzimmern (teils intern verbindbar), Nebenräumen; allgemeinen Räumen (einschliesslich Personalabteilung); Geschäftsräumen (bis 2000 m²); Wirtschafts- und technischen Räumen (Betriebsanlagen, Lagerräume, Luftschutz, Nebeneräume); Abstellmöglichkeiten für Autos usw.

Anforderungen: Situation und Modell 1:500. Schematische Darstellung der Gesamtanlage 1:500, Projektpläne Gemeindehaus 1:200, konstruktiver Fassadenschnitt 1:50, Erläuterungsbericht, kubische Berechnung und Bruttogeschossflächen-Berechnung der Zentrumsüberbauung. Termine: Fragestellung 30. Juni, Abgabe: Entwürfe 26. September, Modelle 3. Oktober. Unterlagen (Depot 100 Fr.) beim Bauamt in Effretikon (Tagelwangerstrasse 8), wo auch der Bebauungsplan aufliegt.

St. Antoniuskirche Basel. Es wurden drei Architekten eingeladen, eine liturgische Neuordnung und Umgestaltung von Kirchenraum und Kapelle der seinerzeit von Architekt Professor Karl Moser gebauten Antoniuskirche zu projektieren. Die Expertenkommission mit den Architekten Hermann Baur, Basel, Prof. Dr. Werner Moser, Zürich, und Jost Trueb, Basel, beantragte Hanns A. Brütsch, Zug, mit der Weiterbearbeitung und Ausführung zu betrauen.

Buchbesprechungen

Glockentürme. Entwurf, Konstruktion, Berechnung. Von *J. Kanya*. 135 S. mit 68 Abb. und vielen Zahlentafeln. Wiesbaden 1968, Bauverlag. Preis geb. 36 DM.

Auch in der Schweiz sind in den vergangenen Jahren Schäden an neuen Kirchtürmen bekanntgeworden, die darauf zurückzuführen sind, dass der projektierende Ingenieur den dynamischen Beanspruchungen durch die schwingenden Glocken ungenügende Beachtung schenkte. Der Umstand, dass unsere Bauwerke nicht für Erdbebenbelastungen bemessen zu werden brauchen, führt wahrscheinlich dazu, dass die Fähigkeit zum gefühlsmässigen Erkennen der mit dynamischen Beanspruchungen verbundenen Probleme noch wenig entwickelt ist.

Der Verfasser geht in seinem Buch von der richtigen Voraussetzung aus, dass alle Türme, deren Glocken durch eine Lautsprecheranlage ersetzt werden mussten oder welche die Glockenschwingungen nur mit Hilfe einer mechanischen Kompensationsanlage ertragen,

ingenieurmässige Fehlkonstruktionen darstellen. Um solche zu vermeiden, stellt er die Konstruktions- und Bemessungsrichtlinien zusammen, welche den Bauingenieur zu einem einwandfreien Entwurf führen sollen. Das Bändchen erhebt jedoch keinerlei wissenschaftliche Ansprüche.

Der kritische Leser, dem es missfällt, die vielen ohne jegliche Begründung gegebenen Beziehungen einfach hinzunehmen, wird die Rechtfertigung der Verfahren aus anerkannten Werken der technischen Schwingungslehre entnehmen müssen. Es berührt deshalb etwas sonderbar, dass solche Hinweise sowohl im Text wie im Literaturverzeichnis vollkommen fehlen. So wurde zum Beispiel das fundamentalste Theorem der Kontinuumsdynamik, das Rayleighsche Prinzip, angewendet, ohne es als solches zu bezeichnen.

Trotz dieser Kritik darf aber festgehalten werden, dass kein Ingenieur, der an den Entwurf und die Bemessung eines Kirchturmes herantreten will, sich den in diesem Bändchen sich widerspiegelnde Erfahrungsschatz entgehen lassen sollte.

Dr. E. Glauser, dipl. Ing., Zürich

Gekrümmte Stäbe. Statische Berechnungen. Von G. Rakowski und R. Solecki. Aus dem Polnischen übersetzt von M. Niewodniczanska und R. Kowalczyk. 388 S., 391 Abb., 48 Tafeln. Düsseldorf 1968, Werner-Verlag. Preis geb. 72 DM.

Neu erscheinende Lehrbücher der Baustatik sollten der eigentlichen Revolution Rechnung tragen, welche die Berechnungspraxis des Statikers heute kennzeichnet. Während sich früher die besten Köpfe um die Entwicklung von Methoden bemühten, welche den Aufwand zur Berechnung komplizierter Tragwerke in erträglichem Rahmen halten sollten, so wird dieses Kriterium heute von den modernen Rechenhilfsmitteln stark entwertet. Neue Publikationen sollten sich deshalb mehr den Grundlagen und den Einschränkungen von Berechnungsmethoden zuwenden.

Dieser Entwicklungstendenz vermag das zu besprechende Buch leider nur ungenügend Rechnung zu tragen. Unter den einschränkenden Voraussetzungen der elementaren Stabstatik wird eine umfassende Darstellung der Berechnungsmethoden gekrümmter Tragwerke geboten. Auf eine Herleitung der allgemeinen Differentialgleichung der elastischen Linie folgt die Behandlung einer grossen Anzahl von Spezialfällen. Als solche werden zuerst ebene Tragwerke, wie Zweigelenbögen, eingespannte Bögen, Eingelenkbögen, Ringe, durchlaufende Bögen und zusammengesetzte Tragsysteme, behandelt. Anschliessend werden Methoden zur Berechnung von im Grundriss gekrümmten Einfeld- und Durchlaufstäben diskutiert. Als Beispiel eines räumlich gekrümmten Tragwerkes wird die Spirale behandelt. Eine grosse Anzahl von Tabellen erleichtert wesentlich die praktische Anwendung der Theorien.

Die zweifellos interessantesten Probleme werden in den drei letzten Kapiteln des Buches besprochen. So wird zum Beispiel die Laplacetransformation und die endliche Fouriertransformation zur Auflösung der Differentialgleichung in einigen Spezialfällen herangezogen. Die Diskussionen um den Verformungseinfluss, die günstigste Bogenachse, die Grenztragfähigkeit von Bögen und die Anwendung der Matrizenrechnung auf die Bogenstatik sind leider so fragmentarisch, dass sie nur Ausblicke auf diese interessanten Probleme darstellen.

Dr. E. Glauser, dipl. Ing., Zürich

Plane Elastic Systems. By L. M. Milne-Thomson. 211 p. and 76 fig. Bd. 6 der Reihe «Ergebnisse der angewandten Mathematik». Zweite Auflage. Berlin, Heidelberg, New York 1968, Springer-Verlag. Preis geheftet 48 DM.

Systèmes élastiques plans. Par L. M. Milne-Thomson, traduit par Ch. Avril. 257 S. mit Fig. Paris 1968, Verlag Dunod.

Wenn gleichzeitig die zweite Auflage des englischen Originals und die französische Übersetzung zur Besprechung vorliegen, empfiehlt sich dieses Buch sicher weitgehend selber.

Bekannt ist, dass bei der Behandlung ebener Strömungen mit grossem Vorteil von der (komplexen) Funktionentheorie Gebrauch gemacht wird. Die komplexen Funktionen sind aber auch ein elegantes Werkzeug zur Lösung ebener Probleme der Elastizitätstheorie, die aus diesem Grunde gesondert behandelt werden. Der Verfasser entwickelt zunächst die elastizitätstheoretischen Grundlagen. Nur hier wird die Tensorrechnung und die höhere Vektorrechnung eingesetzt, mit einigen ungewohnten, aber praktischen Bezeichnungen. Nach der Einführung der komplexen Spannungen wird zunächst das funktionentheoretische Werkzeug präsentiert. Die zentrale Schwierigkeit ergeben die Randbedingungen. Sie bestimmen deshalb den weiteren Aufbau: für Ebene und Halbebene, für kreisförmigen Rand und schliesslich für

krumme Ränder, die sich konform auf Kreise abbilden lassen, werden die vier Hauptprobleme gelöst: gegeben am Rand a) die Spannungen, b) die Verschiebungen, c) abschnittsweise die Spannungen oder die Verschiebungen und d) gegeben die Tangentialspannungen und die Normalverschiebungen. Das letzte Kapitel berücksichtigt die Anisotropie.

Bücher dieser Art werden notwendigerweise sehr mathematisch und theoretisch. Obwohl sich die Verfasser jeweils um zahlreiche «ingenieurmässige» Anwendungen bemühen und Übungsaufgaben (hier sind es 150) einstreuen, bleibt viel gute Theorie sicher ungenutzt, weil (schon sprachlich) die Kluft zwischen ihr und dem Reissbrett des Konstrukteurs zu gross ist. Es ist schwierig, aber es wäre sehr wünschenswert, sie zu überbrücken: die Theoretiker müssten verständnisvolle Konstrukteure zur Mitarbeit einladen oder theoretisch interessierte Konstrukteure müssten in speziellen Büchern von der Praxis her den Zugang zur Theorie erschliessen.

Dr. Max Beck, Lützelflüh

Lehrbuch der Technischen Mechanik. Zweiter Band: Die Mechanik des starren Körpers. Von S. Falk. 294 S. mit 126 Aufgaben und 353 Abb. Berlin 1968, Springer-Verlag. Preis geh. 38 DM.

Das Buch ist eine Fortsetzung des ersten Bandes und beginnt mit dem fünften Kapitel, der Kinematik der starren Scheibe. Im ersten Teil wird der Begriff des ebenen Geschwindigkeitsfeldes erläutert und dann werden die verschiedenen Bewegungen einer starren Scheibe diskutiert. Zuletzt wird der Begriff des Geschwindigkeitsfeldes auf ein System von starren Scheiben ausgedehnt. Der zweite Teil dieses Kapitels behandelt das ebene Beschleunigungsfeld, mit entsprechend ähnlichem Aufbau.

In einem sechsten Kapitel wird die Statik der starren Scheibe behandelt, und zwar zuerst die ebene Kräftegeometrie, nachher folgen die Auflagerreaktionen in der Ebene und schliesslich die Beanspruchung in der Ebene, wobei auch gekrümmte und zusammengesetzte Tragwerke in Betracht gezogen werden.

Das siebente Kapitel, die Kinematik der starren Scheibe, fängt mit den wichtigsten Grundlagen an, nämlich den Begriffen des Massenmittelpunktes, des Impulses, des Dralles und der Energie, sowie dem Steinerschen Satz. Dann wird auf die Bewegungsgleichungen der starren Scheibe eingegangen, und diese werden für die verschiedenen Bewegungsmöglichkeiten einer starren Scheibe sowie eines Systems starrer Scheiben aufgestellt. Das Kapitel schliesst mit Betrachtungen in die Kinetostatik ebener Punktsysteme, Balken und Rahmen ab.

Die letzten drei Kapitel erörtern die Kinematik, die Statik und die Kinetik des starren Körpers. Es werden grundsätzlich die Kapitel fünf, sechs und sieben erweitert und auf einen räumlichen Körper ausgedehnt.

Einfache Integralrechnung und Vektorrechnung bilden die einzigen erforderlichen mathematischen Vorkenntnisse (ein kurzer Abriss der Vektorrechnung befindet sich im Anhang des ersten Bandes). Das Buch enthält eine sehr grosse Anzahl von gelösten Aufgaben, wobei insbesondere auf die grundsätzlichen Überlegungen, die zur Lösung führen, grosser Wert gelegt wird.

B. Büktas, cand. Bau-Ing., ETH Zürich

Thermodynamische Funktionen idealer Gase für Temperaturen bis 6000 °K. Tafeln für Ar, C, H, N, O, S und 24 ihrer zwei- und dreiatomigen Verbindungen. Von H. D. Baehr, H. Hartmann, H.-C. Pohl und H. Schomäcker. Heft 2 der Schriftenreihe Thermodynamische Eigenschaften der Gase und Flüssigkeiten. 73 S. Berlin 1968, Springer-Verlag. Preis geh. DM 16.50.

Das vorliegende Tabellenwerk stellt den zweiten Band der Reihe «Thermodynamische Eigenschaften der Gase und Flüssigkeiten» dar. Es umfasst drei Gruppen von Zustandswerten idealer Gase. Die erste enthält die Werte der thermodynamischen Funktionen von dreissig Substanzen im Normalzustand ($T = 273,15 \text{ °K}$, $p = 1 \text{ atü} = 1,01325 \text{ bar}$) und im thermochemischen Standardzustand ($T = 298,15 \text{ °K}$, $p = 1 \text{ atü}$); die zweite, bei weitem am umfangreichste, die thermodynamischen Funktionen derselben Substanzen in Abhängigkeit von der Temperatur im Bereich von 10 bis 6000 °K; die dritte die mittlere spezifische Wärmekapazität im Bereich von 0 bis 3000 °C für Ar, H₂, N₂, O₂, CO, H₂O, CO₂ und SO₂. Diese Funktionen sind aus den spektroskopischen Daten der Atome und Moleküle berechnet worden. Gewählt wurden Substanzen von technischer Bedeutung (Gasturbinenprozesse, Verbrennungsvorgänge, chemische Gleichgewichte). Die numerischen Rechnungen wurden mit elektronischen Datenverarbeitungsanlagen ausgeführt. Die Tabellen werden die Berechnungen thermodynamischer Prozesse wesentlich erleichtern.

A. O.

Neuerscheinungen

Berichte der Arbeitskommissionen. Band 2: Symposium über Fahr-
bahnbeläge von stählernen Leichtfahrbahnen. Herausgegeben vom
Sekretariat der *Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau*,
in Zusammenarbeit mit der *American Association of State Highway*
Officials, American Society of Civil Engineering, Highway Research Board.
249 S. mit verschiedenen Abb. Zürich 1968, Sekretariat der Internationalen
Vereinigung für Brückenbau und Hochbau, Leonhardstrasse 33.

Schweizerischer Elektrotechnischer Verein. Jahresbericht und Rechnung
der Technischen Prüfanstalten des SEV für das Jahr 1967. 41 S. Zürich 1968.

Motor-Columbus Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen.
Geschäftsbericht 1967/68. 31 S. Baden 1968.

Elektro-Watt. Elektrische und industrielle Unternehmungen AG.
73. Geschäftsbericht 1967/68. 38 S. Zürich 1968.

Essai Triaxial. Mode Opérateur S.M.S. - 7-1968. Approuvé le 4 avril
1968 par décision 3.703 du Directeur du *Laboratoire Central des Ponts et*
Chaussées. 68 p. avec 43 fig. Paris 1968, Editeur Dunod. Prix 33 F.

Bodenbeläge von Turn-, Spiel- und Sportanlagen im Freien. - «Tiefe
des Wassers, Achtung». Publikation Nr. 3/1968 der *SLL-Fachkommission*
für Turn- und Sportanlagen. 20 S. Magglingen 1968.

Lateral Buckling of I Beams Beyond the Limit of Proportionality.
By *M. Mikkola*. Publication 131 of The State Institute for Technical
Research, Finland. 27 p. Helsinki 1968.

**Eine Apparatur zur Messung kleiner remanenter Magnetisierungen
an Gesteinen (Rock Generator),** von *G. Berset*. **Das Radioaktivitätsprofil
«Fuorcla da Punteglias - Alp da Punteglias (Graubünden)»,** von *P. Föhn* und
L. Rybach. **Kriterien zur Beurteilung der Rolle des Sockels bei der Faltung
des Faltenjura,** von *N. Pavoni*. **New Nuclear Logging Methods,** by *L. Ry-*
bach and *A. H. Youmans*. **High Speed Gravity and Magnetic Calculations
of Uniform Cylindrical Bodies of Arbitrary Cross-Section and Finite Length.**
By *P. Vallabh Sharma*. **Graphical Evaluation of Magnetic and Gravity
Attraction of Three-Dimensional Bodies,** by *P. Vallabh Sharma*. Heft Nr.
47 der Mitteilungen aus dem Institut für Geophysik, Eidg. Technische
Hochschule. Zürich 1968.

Ankündigungen

Verkehrshaus der Schweiz, Sonderausstellung Television

Am 29. Mai 1969 wird im Verkehrshaus der Schweiz in Lu-
zern eine Sonderausstellung «Television» eröffnet, die von der
Generaldirektion PTT aufgebaut wurde. Zahlreiche Darstellungen
geben, neben geschichtlichen Hinweisen, einen Überblick über
die heutigen Bildnormen und erläutern die Vorgänge bei der
Farbfernsehübertragung sowie den geplanten Ausbau des Schwei-
zer Fernsehnetzes.

Schweiz. Vereinigung für Atomenergie, Generalversammlung

Die zehnte ordentliche Generalversammlung der Schwei-
zerischen Vereinigung für Atomenergie (SVA) findet am 12. Juni
1969 im Hotel Bellevue Palace, Bern, statt. Beginn 14.00 h. Im
Anschluss an den geschäftlichen Teil, Vortrag von Prof. Dr. *Hans*
Grümm, Leiter des Instituts für Reaktortechnik im Reaktorzentrum
Seibersdorf, über «Das Zusammenwirken von Forschung und In-
dustrie im Reaktorzentrum Seibersdorf». Anmeldeformulare sind
bei der Geschäftsstelle der SVA, Bärenplatz 2, Postfach 2613,
3001 Bern, erhältlich. Anmeldefrist: 7. Juni 1969.

Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung, Generalversamm- lung

Die ordentliche Generalversammlung der CRB findet am
10. Juni 1969 in der Berner Schulwarte, Vortragssaal, Helvetia-
platz 2, Bern, statt. Nach den statutarischen Geschäften Vortrag
von *Konrad Brunner*, Ing. SIA, Basel: «Aufbau und Anwendung
des kürzlich erschienenen Baukostenplanes CRB». Danach stellt
Erwin Mühlestein, Genf, Hauptpreisträger des Grand prix inter-
national d'urbanisme et d'architecture 1969 seinen als «Besonders
wertvoll» ausgezeichneten Film «Stadtmodelle» vor. Adresse:
Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung, Torgasse 4, 8001
Zürich.

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Hauptversammlung

Die 58. Hauptversammlung des Schweizerischen Wasserwirt-
schaftsverbandes findet am 3. und 4. Juli 1969 im Kongresshaus
Biel statt. Neben den geschäftlichen Traktanden werden am ersten
Tag drei Vorträge abgehalten: Prof. Dr. *R. Müller*: «Die zweite
Juragewässer-Korrektur»; Fräulein Dr. *Hanni Schwab*: «Der archäolo-
gische Dienst im Rahmen der zweiten Juragewässer-Korrektur»
und Ständerat Dr. *K. Obrecht*, Solothurn: «Einige Gedanken über
die schweizerische Uhrenindustrie». Am zweiten Tage finden Ex-

kursionen statt. Anmeldungen bis 15. Juni an das Sekretariat,
Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband, Rütistrasse 3A, 5400
Baden.

Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte, Jahresversammlung

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte führt
ihre Jahresversammlung 1969 vom 21. bis 23. Juni in Bern durch.
Die Generalversammlung findet im Casino statt. Das Programm
sieht begleitete Führungen durch die Stadt Bern, Berner Land-
sitze und -schlösser, ausserdem Wand- und Glasmalereien rund um
Bern und in Kirchen am Thunersee und im Simmental vor. Am
23. Juni sind Exkursionen in das mittlere und obere Emmental
geplant. Adresse des Sekretariates: Laupenstrasse 10, Postfach
1529, 3000 Bern.

Symposium on Water Balance in Worth America, Banff, Canada

The third annual symposium of the American Water Re-
sources Association will be held in the Rocky Mountain resort
center of Banff, Alberta, Canada, from June 23rd to 25th, 1969.
The theme has been selected so that opportunity will be given
for leading authorities in a number of disciplines to publicly
discuss North American water supply and demand patterns, and
ways by which regional shortages might be modified. The sessions
will be held at the Banff School of Fine Arts. For further infor-
mations contact Dr. A. H. Laycock, General Chairman, Banff
Symposium, Dept. of Geography, The University of Alberta, Ed-
monton 7, Alberta, Canada.

Conference on Computer Science and Technology, Manchester

Organised by the Institution of Electrical Engineers, this con-
ference will be held from the 30th June to 3rd July 1969 at the
University of Manchester, Institute of Science and Technology. The
many factors influencing the performance of a computer system
will be the topics to be discussed at this conference. For further
details and for registration contact the Conference Department,
The Institution of Electrical Engineers, Savoy Place, Lon-
don W. C. 2.

Conference on Influence of Electric and Magnetic Fields on Che- mical Engineering, London 1970. Invitation for Contributions

A conference on the influence of electric and magnetic fields
on chemical engineering is to be held at the Imperial College of
Science and Technology, London, from the 14th to 16th April
1970. It is being organised by the Institution of Chemical En-
gineers, the Institute of Physics and the Physical Society. Topics
to be covered include electrochemical synthesis in the gas and
liquid phases, direct heating processes, electrophoretic and di-
electrophoretic processes, and the influence of electrical and
magnetic fields on heat and mass transfer and fluid flow. Con-
tributions to the conference will be welcomed and intending
authors are asked to submit a 250 word synopsis by the 21st July
1969. Further details and registration forms will be available from
the Conference Dept., The Institution of Electrical Engineers,
Savoy Place, London, W. C. 2.

Vortragskalender

Montag, 2. Juni. ETH-Seminar über Technische Physik.
16.15 h im Vortragssaal des Institutes für Technische Physik,
ETH-Aussenstation Höggerberg. *H. Schneiter*, dipl. Ing. ETH,
Contraves AG, Zürich: «Forschungssatellit ESRO I - Konstruk-
tionsprobleme und Prüfergebnisse».

Dienstag, 3. Juni. ETH-Kolloquium für Forschungsprobleme
der Energietechnik. 17.15 h im Hörsaal III des Maschinenlabora-
toriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich. Dr. chem. *W. Möller*,
Maschinenfabrik Oerlikon, Zürich: «Die Beständigkeit von orga-
nischen elektrischen Isolierstoffen».

Freitag, 6. Juni. ETH-Kolloquium für Technische Wissen-
schaften. 17.15 h im Auditorium VI des Maschinen-Laboratoriums,
Sonneggstrasse 3. Prof. *Richard H. Gallagher*, Department of Civil
Engineering, Cornell University, Ithaca N. Y.: «The Finite Element
Method in Elastic Instability Analysis».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel,
Staffelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich